

Entwicklung von Mittelstädten Was lässt die finanzielle Situation zu?

**3. Dialogforum „Zukunft Land – Land der Zukunft“
Mittelstädte: Schwarmstädte – Ankerstädte – Provinzstädte
Trends, Herausforderungen, Perspektiven, Handlungsansätze
20. Juni 2018, Evangelischen Akademie Tutzing**

Dipl.-Geogr. Gerhard Micosatt, FORA

Was lässt die finanzielle Situation zu?

1. Was ist die finanzielle Situation?
2. Wofür brauchen Kommunen eine Finanzausstattung?
3. Wie kommen Kommunen zu dem, was sie brauchen? Können sie das steuern?
4. Welche fiskalischen Anforderungen ergeben sich aus der Forderung nach gleichwertigen Lebensverhältnissen?
5. Welche fiskalischen Anforderungen ergeben sich für Mittelstädte aus ihren jeweiligen Funktions- und Lagebezügen?

Vorgabe: Alle Gemeinde und Gemeindeverbände müssen ihre Haushalte ausgleichen! → Kommunalaufsicht wacht darüber - aber länder-spezifisch sehr unterschiedlich.

Rahmen: Finanzausgleichssysteme sollen zu große fiskalische Disparitäten ausgleichen → gleichwertige Lebensverhältnisse.

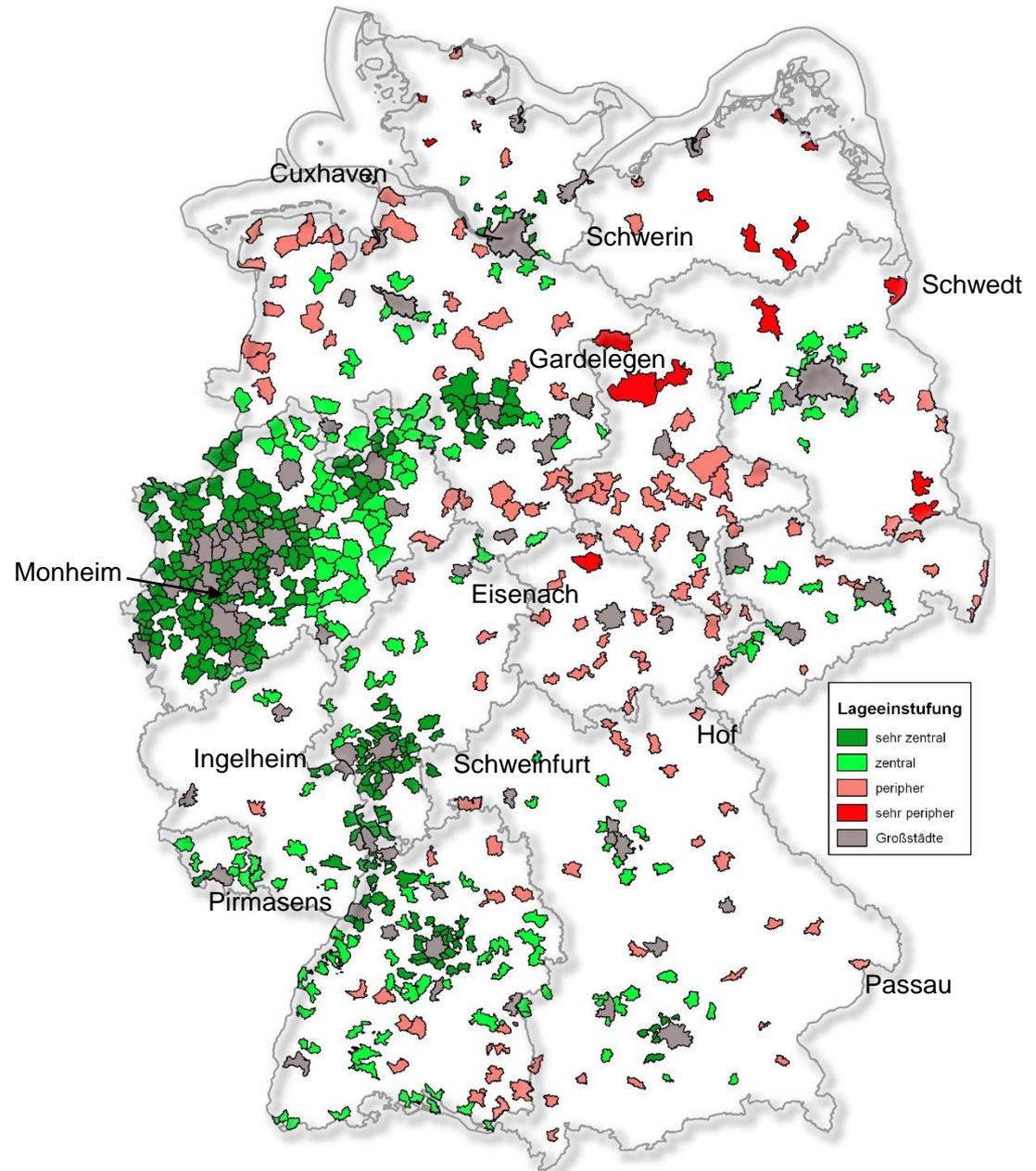
Mittelstädte nach ihrer Lageeinstufung

Lage		Anzahl
städtischer Raum	insgesamt	377
	sehr zentral	241
	zentral	120
	peripher	16
	sehr peripher	–
ländlicher Raum	insgesamt	199
	sehr zentral	–
	zentral	65
	peripher	118
	sehr peripher	16
Summe		576

Quelle: Laufende Raumbewertung des BBSR.

weitere Spezifika:

- kreisfrei/kreisangehörig
- Ortsgrößenstruktur/Gebietsstandreformen
- Landeshauptstadt/Umlandfunktion
- Globalisierungsverlierer/-gewinner

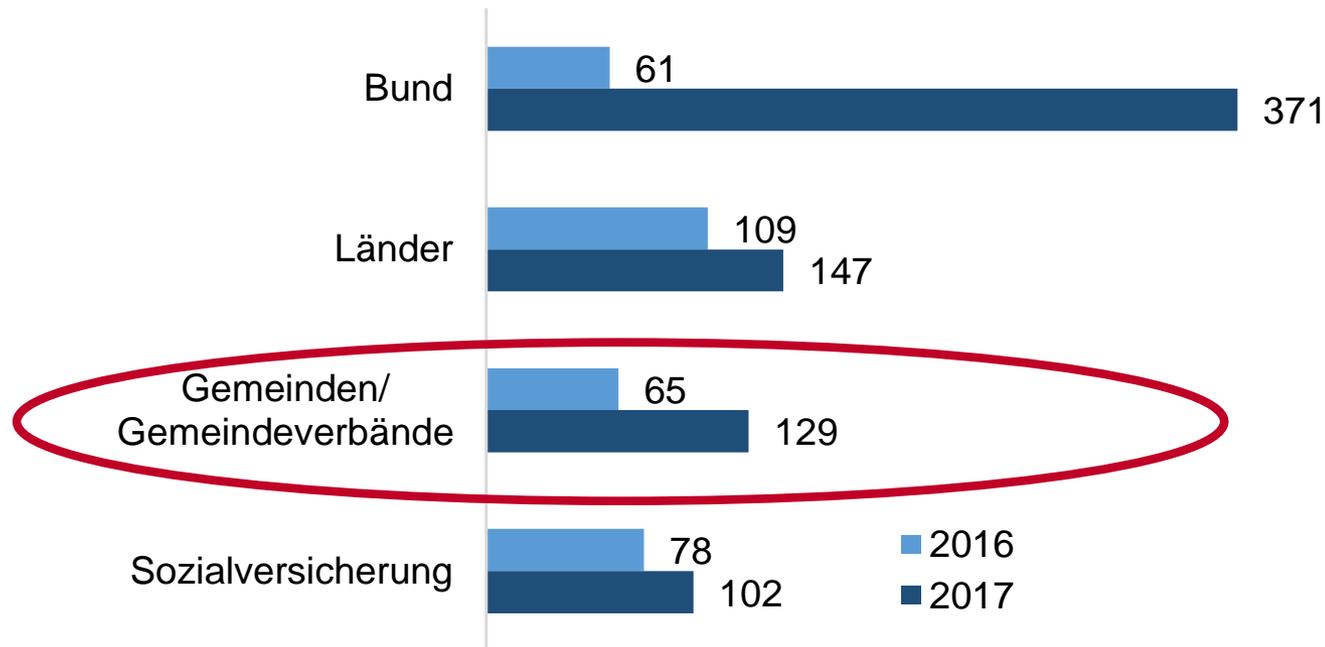


Gliederung

1. Aktuelle fiskalische Situation der Kommunen in Deutschland
2. Kommunale Finanzausstattung
3. Indikatoren zur Lagebewertung
4. Fiskalische Lageanalyse
5. Resümee

Aktuelle fiskalische Situation der Kommunen

Finanzierungssaldo des Öffentlichen Gesamthaushalts* 2016 und 2017 nach Körperschaftstypen in Euro je Einwohner



* Finanzierungssaldo in der Abgrenzung der Finanzstatistiken.

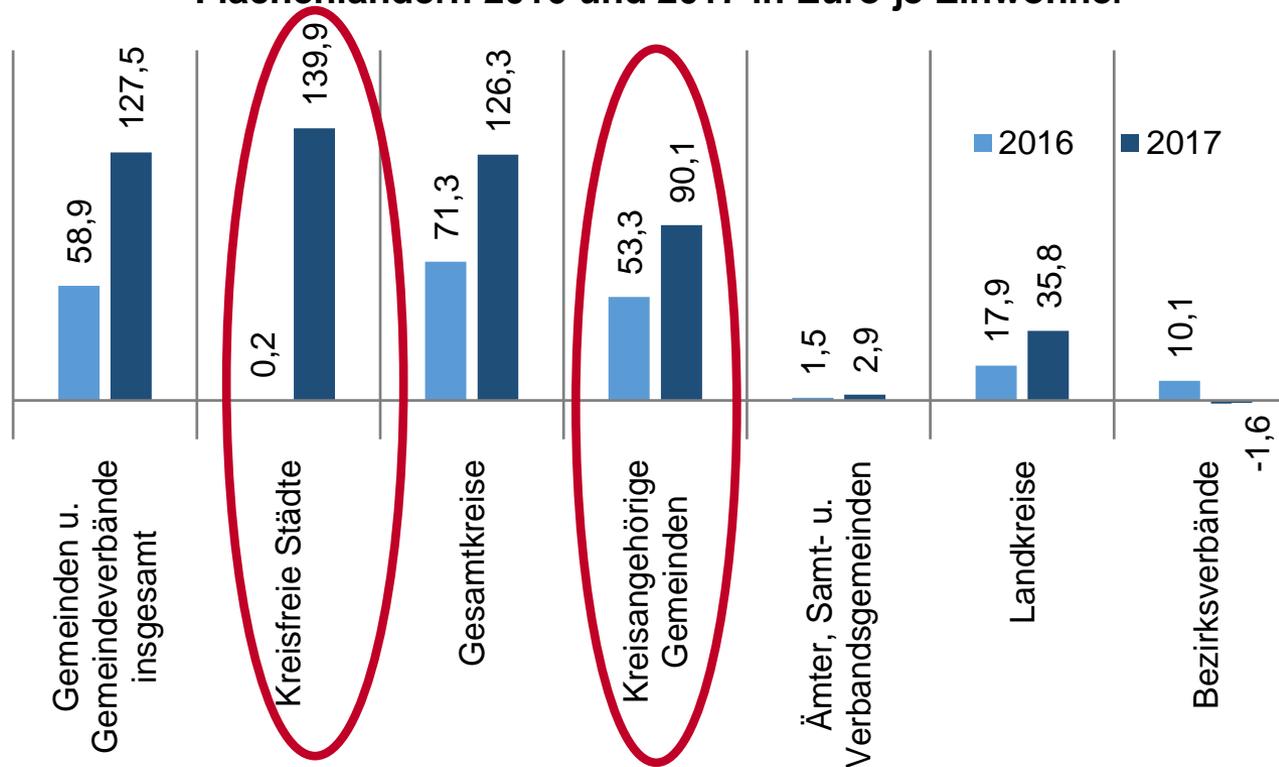
Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes.

**Einschränkung: Kameraler Überschuss der Finanzrechnung (Einzahlungen abzgl. Auszahlungen) !
Kein Haushaltsausgleich im Sinne der Ergebnisrechnung (Erträge abzgl. Aufwendungen).**

Denken Sie also nicht, es gäbe Geld zu verteilen!!

Aktuelle fiskalische Situation der Kommunen

Finanzierungssaldo der Gemeinden/Gv. in den Flächenländern 2016 und 2017 in Euro je Einwohner



Quelle: Statistisches Bundesamt, vierteljährliche Kassenstatistik.

Mittelstädte:

(31.12.2015, Quelle: Realsteuervergleich)

40 von 107 kreisfreien Städten
mit 2,4 Mio. Einwohnern
(9,2 % der krsfr. St./ 2,9 % von insg.)

572 von 10.952 kreisangehörigen Gemeinden mit
20,1 Mio. Einwohnern
(36,1 % der krsang. Gem./ 24,5 % von insg.)

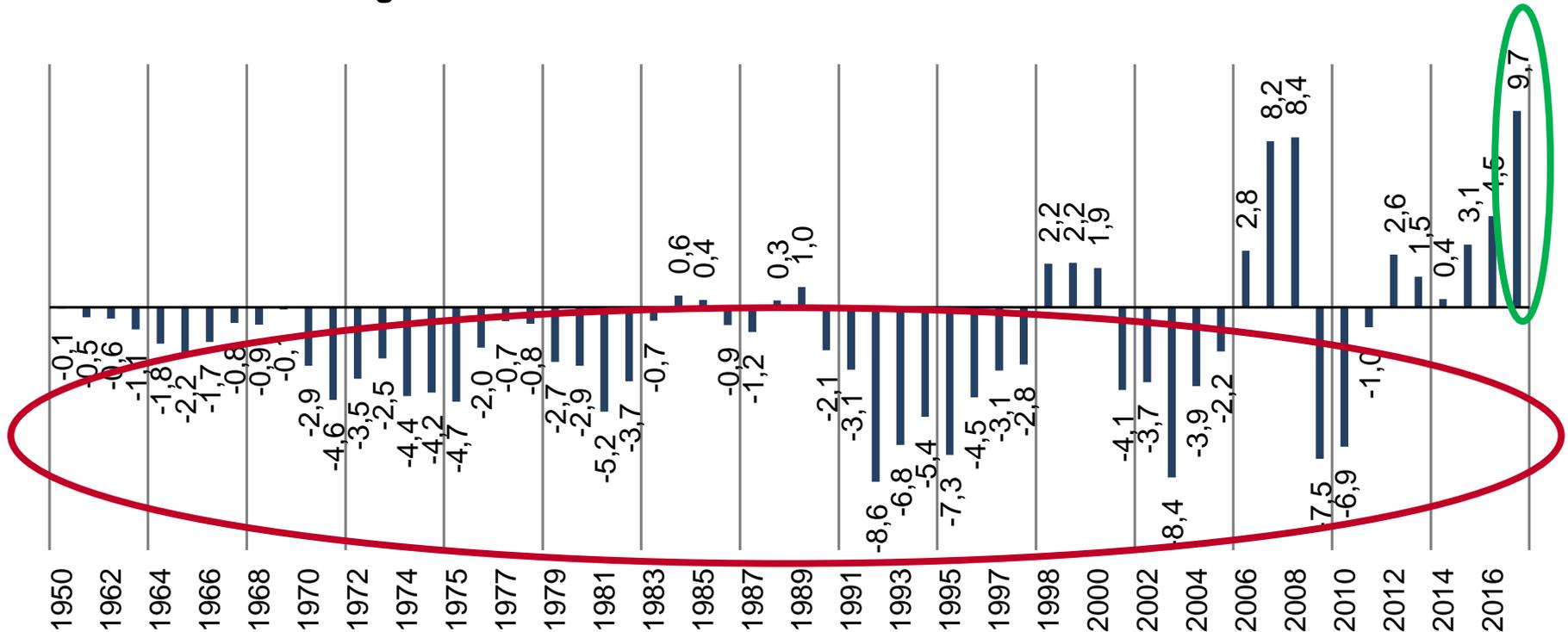
Aktuelle fiskalische Situation der Kommunen

Zwischenresümee

- Auf allen Ebenen ist 2017 der (kamerale) Haushaltsausgleich erreicht.
- 2017 ist ein außergewöhnlicher Mix an Rahmenbedingungen wirksam: Wirtschaftswachstum, Beschäftigungszunahme, Rückgang der Sozialausgaben!, (weiterhin) geringe Investitionstätigkeit, Niedrigzinsen.
- Für die Folgejahre sind weitere Entlastungen für die Kommunen in Sicht: z.B. Endausbau 5-Milliarden-Paket Sozialausgabentlastung [2018], Auslaufen der erhöhten Gewerbesteuerumlage [2019/2020], Neuordnung des Länderfinanzausgleichs [2020].
- Aber auch der Ausbau von Leistungen schreitet voran: z.B. Kita-Ausbau, Schulausbau/-modernisierung, Flüchtlingsintegration, Entwicklung der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.

Aktuelle fiskalische Situation der Kommunen

Finanzierungssaldo der kommunalen Kernhaushalte 1950-2017 in Mrd. Euro*



* 2016 und 2017 noch vierteljährliche Kassenstatistik.

Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes.

➔ **Aktuell liegt ein Zwischenhoch vor. Es gibt aber auch strukturelle Verbesserungen!**

➔ **Fiskalische Altlasten aufgrund langjähriger Defizite.**

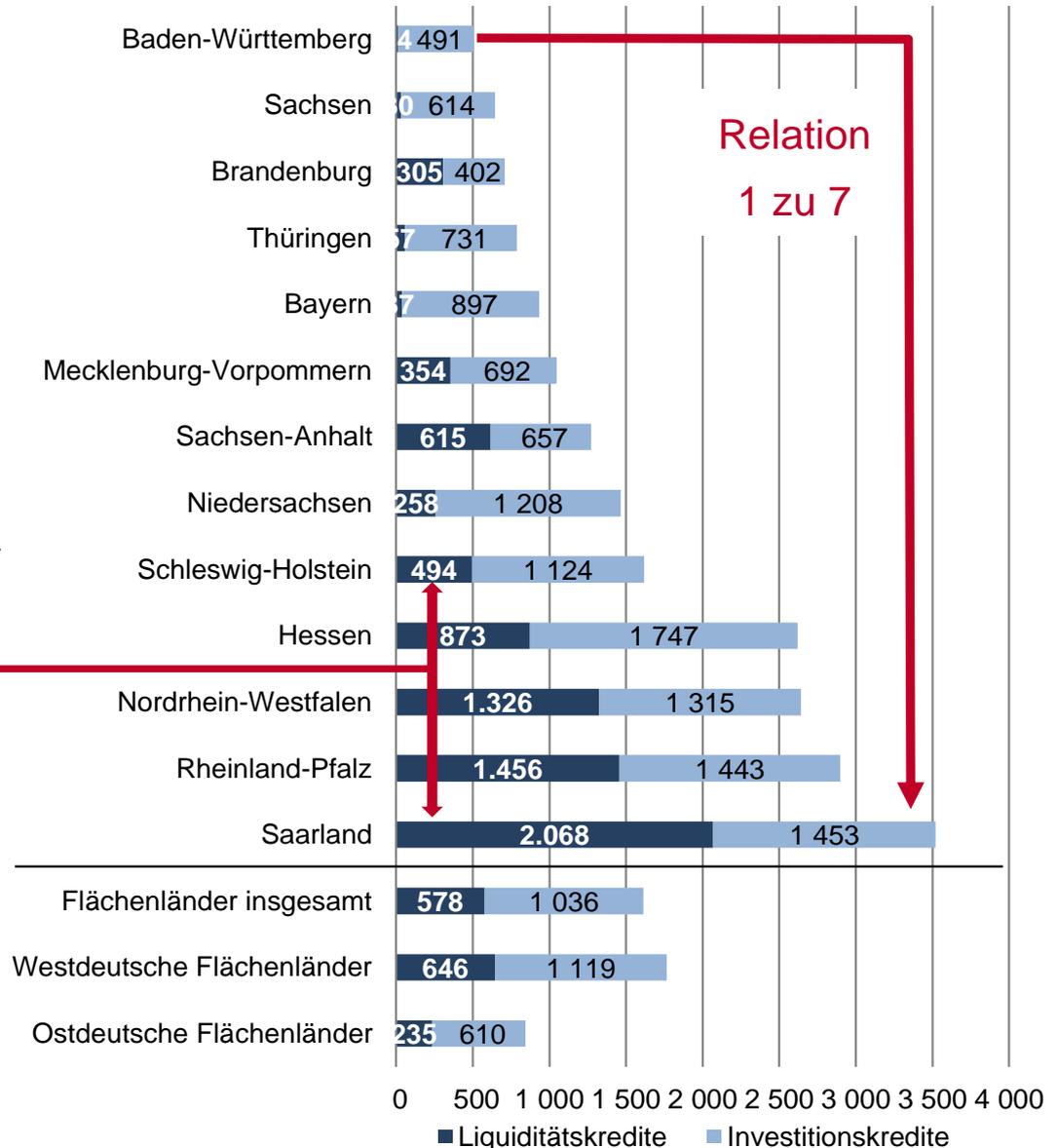
Aktuelle fiskalische Situation der Kommunen

Liquiditäts- und Investitionskredite im Vergleich am 31.12.2017

Kernhaushalte, in Euro je Einwohner
(vorläufige Daten der vierteljährlichen Kassenstatistik)

Achtung: Zuordnungsproblem bei den Schuldscheindarlehen

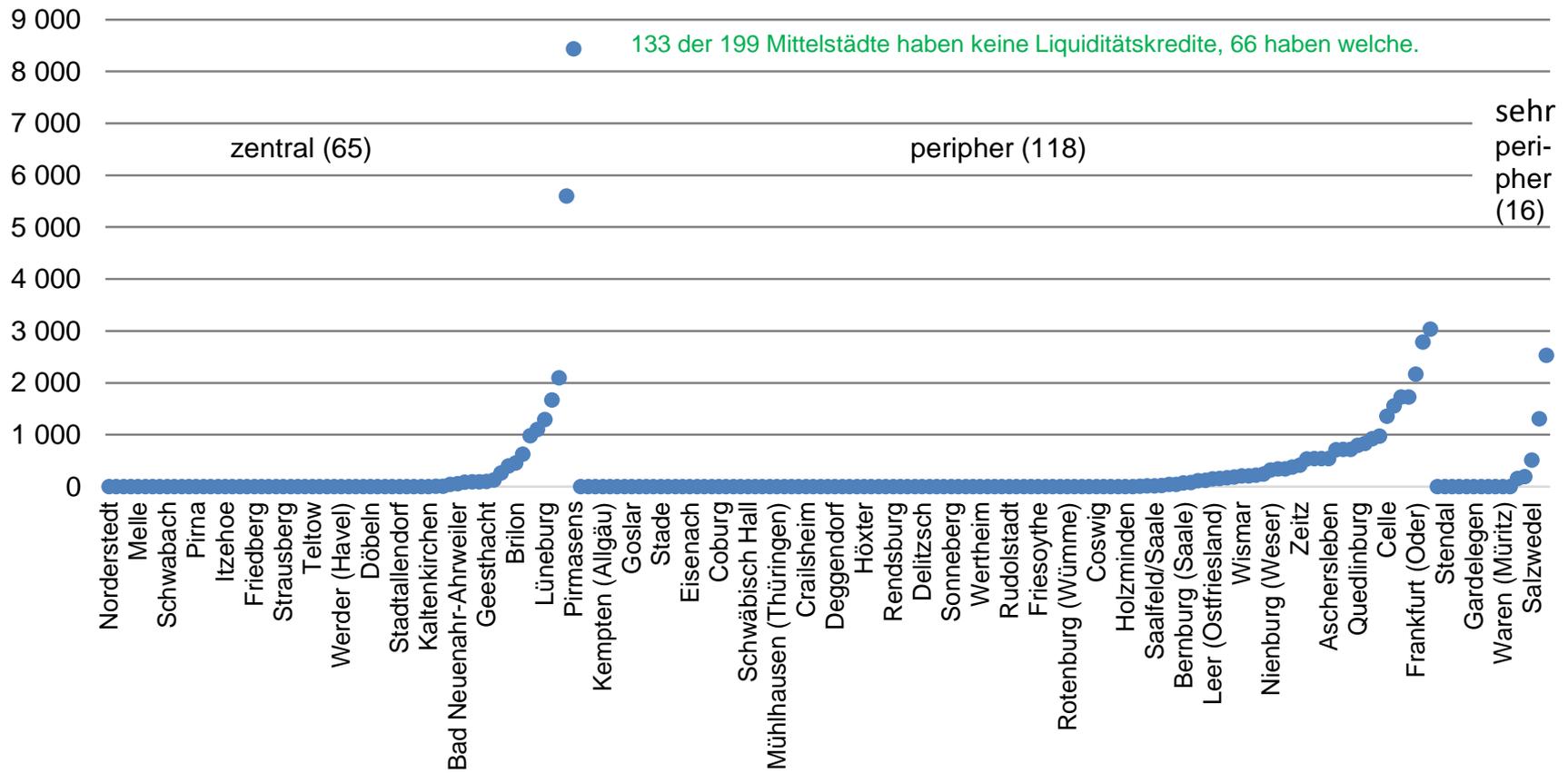
1. Indikator zur Lagebewertung: Belastung durch Liquiditätskredite



Quelle: Statistisches Bundesamt und eigene Berechnungen.

Aktuelle fiskalische Situation der Kommunen

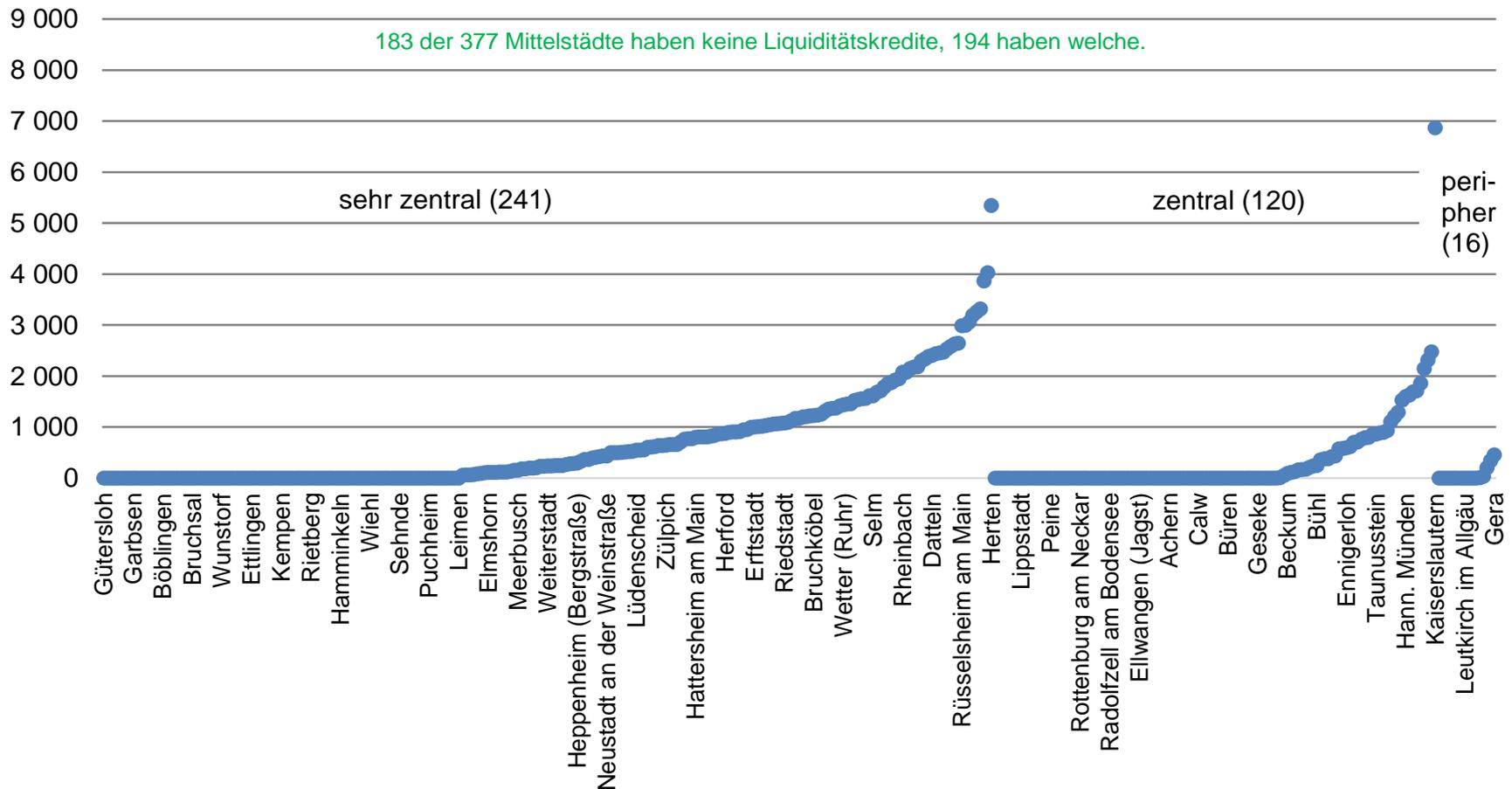
Liquiditätskredite der Mittelstädte im ländlichen Raum am 31.12.2016
nach der Lage im Raum - in Euro je Einwohner



Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben der statistischen Landesämter.

Aktuelle fiskalische Situation der Kommunen

Liquiditätskredite der Mittelstädte im städtischen Raum am 31.12.2016
nach der Lage im Raum - in Euro je Einwohner

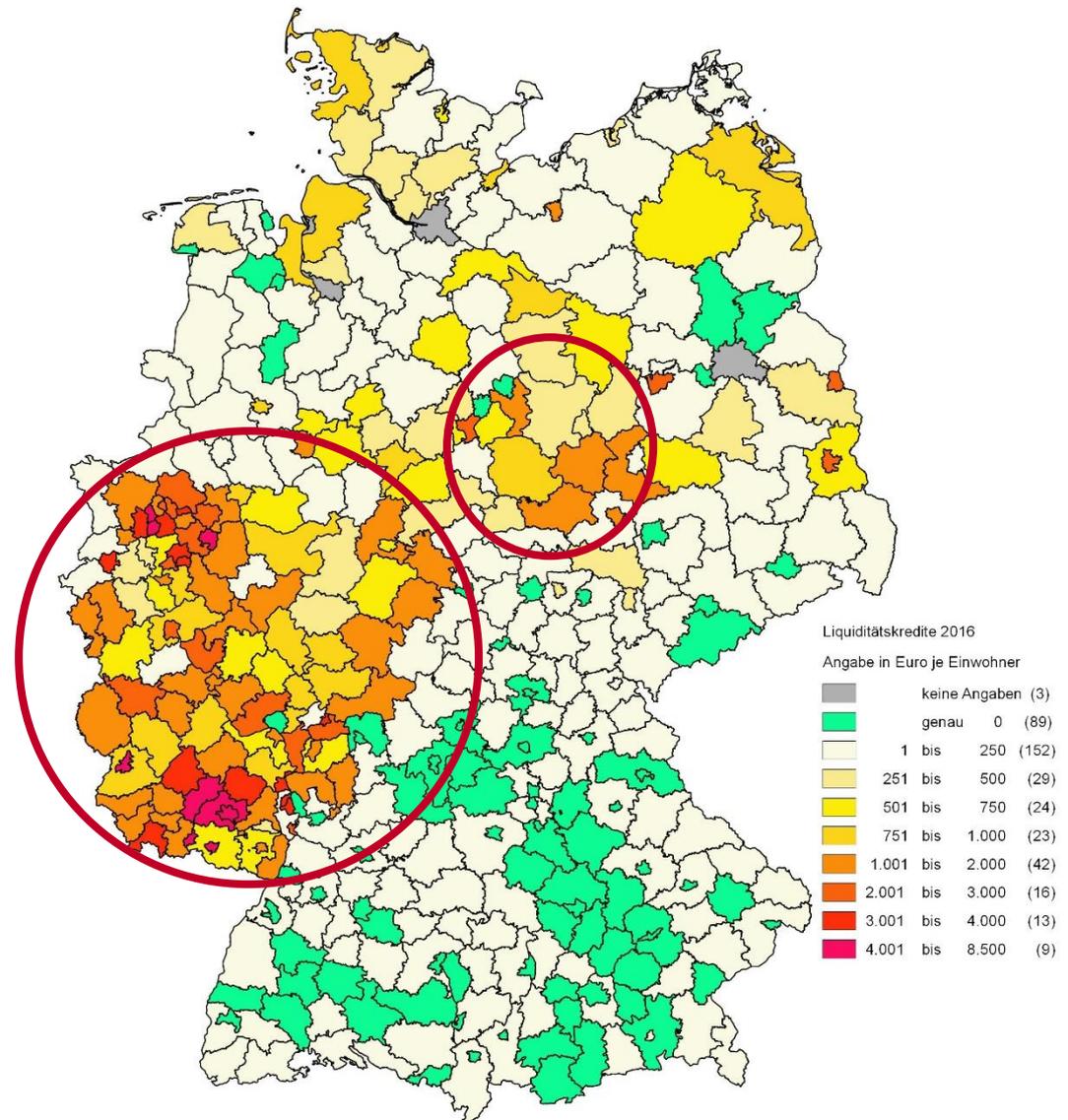


Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben der statistischen Landesämter.

Aktuelle fiskalische Situation der Kommunen

**Räumliche Verteilung der
Liquiditätskredite am 31.12.2016
kreisfreie Städten und Kreise
Kernhaushalte, in Euro je Einwohner**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben der
Statistischen Landesämter.



Krisenländer:

**Saarland, Rheinland-Pfalz,
Nordrhein-Westfalen,
Hessen, Sachsen-Anhalt**

Aktuelle fiskalische Situation der Kommunen

Liquiditätskredite am 31.12.2016

Rang	Städtischer Raum		Ländlicher Raum	
	Name	Euro/Ew	Name	Euro/Ew
1	Kaiserslautern, Stadt	6 869	Pirmasens, Stadt	8 439
2	Herten, Stadt	5 344	Zweibrücken, Stadt	5 599
3	Waltrop, Stadt	4 030	Idar-Oberstein, Stadt	3 038
4	Worms, Stadt	3 863	Cuxhaven, Stadt	2 787
5	Witten, Stadt	3 319	Cottbus, Stadt	2 529
6	Oer-Erkenschwick, Stadt	3 260	Frankfurt (Oder), Stadt	2 167
7	Frankenthal (Pfalz), Stadt	3 188	Brandenburg an der Havel, Stadt	2 096
8	Gladbeck, Stadt	3 056	Eisenhüttenstadt, Stadt	1 730
9	Jülich, Stadt	2 992	Bitterfeld-Wolfen, Stadt	1 729
10	Rüsselsheim am Main, Stadt	2 985	Arnsberg, Stadt	1 670
11	Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	2 645	Schwerin, Landeshauptstadt	1 558
12	Dorsten, Stadt	2 630	Celle, Stadt	1 361
13	Hattingen, Stadt	2 581	Neubrandenburg, Stadt	1 309
14	Völklingen, Stadt	2 530	Lüneburg, Hansestadt	1 292
15	Homburg, Kreisstadt	2 478	Sundern (Sauerland), Stadt	1 099
16	Wipperfürth, Hansestadt	2 467	Bad Kreuznach, Stadt	981
17	Alsdorf, Stadt	2 453	Flensburg, Stadt	972
18	Heiligenhaus, Stadt	2 443	Sangerhausen, Stadt	927
19	Datteln, Stadt	2 403	Köthen (Anhalt), Stadt	833
20	Speyer, Stadt	2 386	Quedlinburg, Stadt	793
21	Lünen, Stadt	2 335	Bad Hersfeld, Kreisstadt	721
22	Blieskastel, Stadt	2 316	Fürstenwalde/Spree, Stadt	717
23	Castrop-Rauxel, Stadt	2 297	Eisleben, Lutherstadt	710
24	Siegburg, Stadt	2 180	Helmstedt, Stadt	629
25	Ennepetal, Stadt der Kluterthöhle	2 172	Aschersleben, Stadt	542

Problem der Soziallasten und ihrer Finanzierung in kleinen kreisfreien Städten: der kreisinterne Finanzausgleich entfällt.

→ LK Südwestpfalz:
679,5 Euro/Ew
einschl. Pirmasens u. Zweibrücken: 3 485 Euro/Ew

Gegenbeispiel:
Neuwied, St: 1 289 Euro/Ew
(städtischer Raum/zentral)
LK Neuwied: 3 100 Euro/Ew
→ Umverteilung auf viele!

Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben der Statistischen Landesämter.

Kommunale Finanzausstattung

- **Steuereinnahmen** → Grundsteuer B (verfassungswidrig!)
 Gewerbesteuer
 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (auch
 Transferweg für Sozialausgabentlastung)
 } **mittels Hebesätzen
gestaltbar**
 - **Schlüsselzuweisungen** der Länder (nach einem Steuerkraft-Bedarfsausgleich)
 - **Investitionszuweisungen** von Bund/Ländern
 - **Gebühren und Entgelte** **von kostendeckend (Abfall) bis gering (Bibliotheken)**
 - **Konzessionsabgaben**
 - **Kostenerstattungen**, insbesondere von Bund und Ländern
- sowie
- bei Umlageverbänden (z.B. Landkreise) auch Umlagen der Verbandsmitglieder (kreisangehörige Gemeinden)



allgemeine
Deckungsmittel

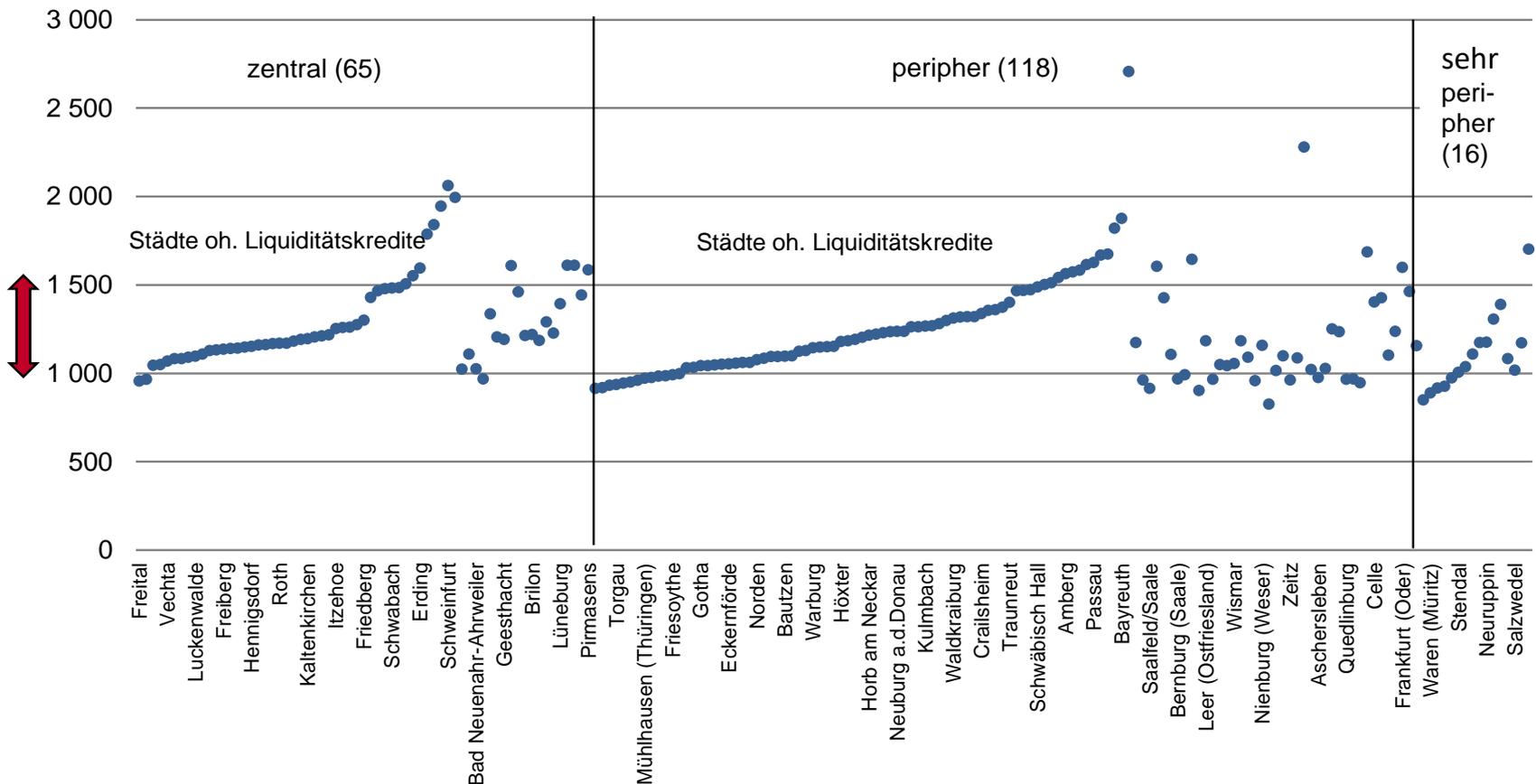
Indikatoren zur Lagebewertung

- Liquiditätskredite → kumulierte Fehlbeträge der Vergangenheit = Altlast, die durch Tilgung und Zinsaufwand potenzielle Überschüsse bindet und durch Zinsänderungsrisiko eine Gefahr darstellt.
- Allgemeine Deckungsmittel → frei verfügbare Finanzmittel für pflichtige und freiwillige Aufgaben
- Ausgaben der laufenden Verwaltung → Finanzvolumen, mit dem Aufgaben erfüllt wurden
- Sozialausgaben → Zentraler Ausgabenbereich, aber zwischen den Ländern und zwischen kreisfreien Städten und kreisangehörigen Gemeinden nicht vergleichbar
- Investitionen → bedeutsam für Infrastrukturerneuerung und -ausbau
- Realsteuerhebesätze → Bedeutung als Standortfaktor und Instrument der Haushaltskonsolidierung

Lageanalyse

- Allgemeine Deckungsmittel: ländlicher Raum

Allgemeine Deckungsmittel der Mittelstädte im ländlichen Raum 2013/2015 nach der Lage im Raum - in Euro je Einwohner (sortiert nach Liquiditätskredithöhe + AllgDM)

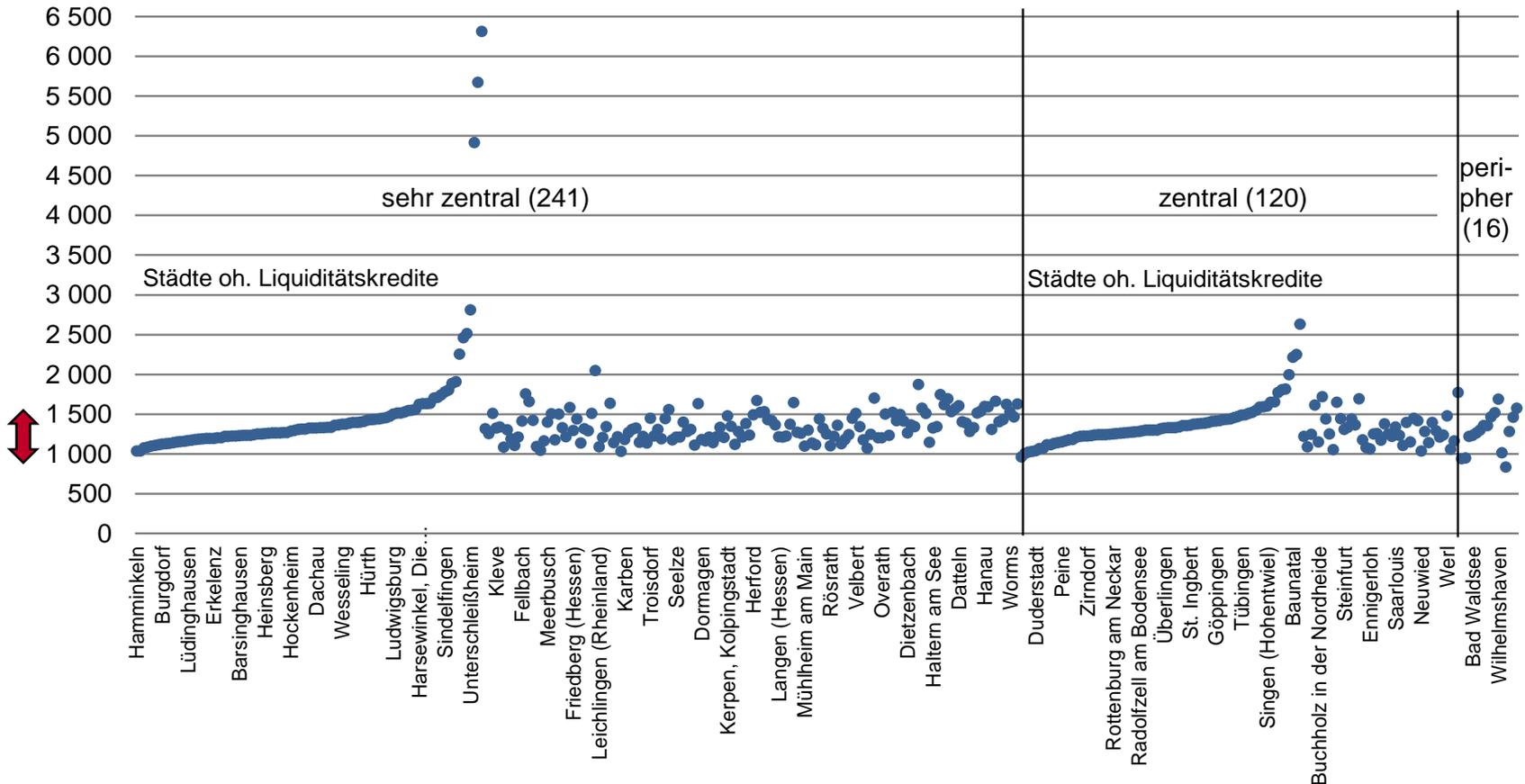


Quelle: Bertelsmann Stiftung - Wegweiser Kommune.

Lageanalyse

- Allgemeine Deckungsmittel: städtischer Raum

Allgemeine Deckungsmittel der Mittelstädte im städtischen Raum 2013/2015 nach der Lage im Raum - in Euro je Einwohner (sortiert nach Liquiditätskredithöhe + AllgDM)

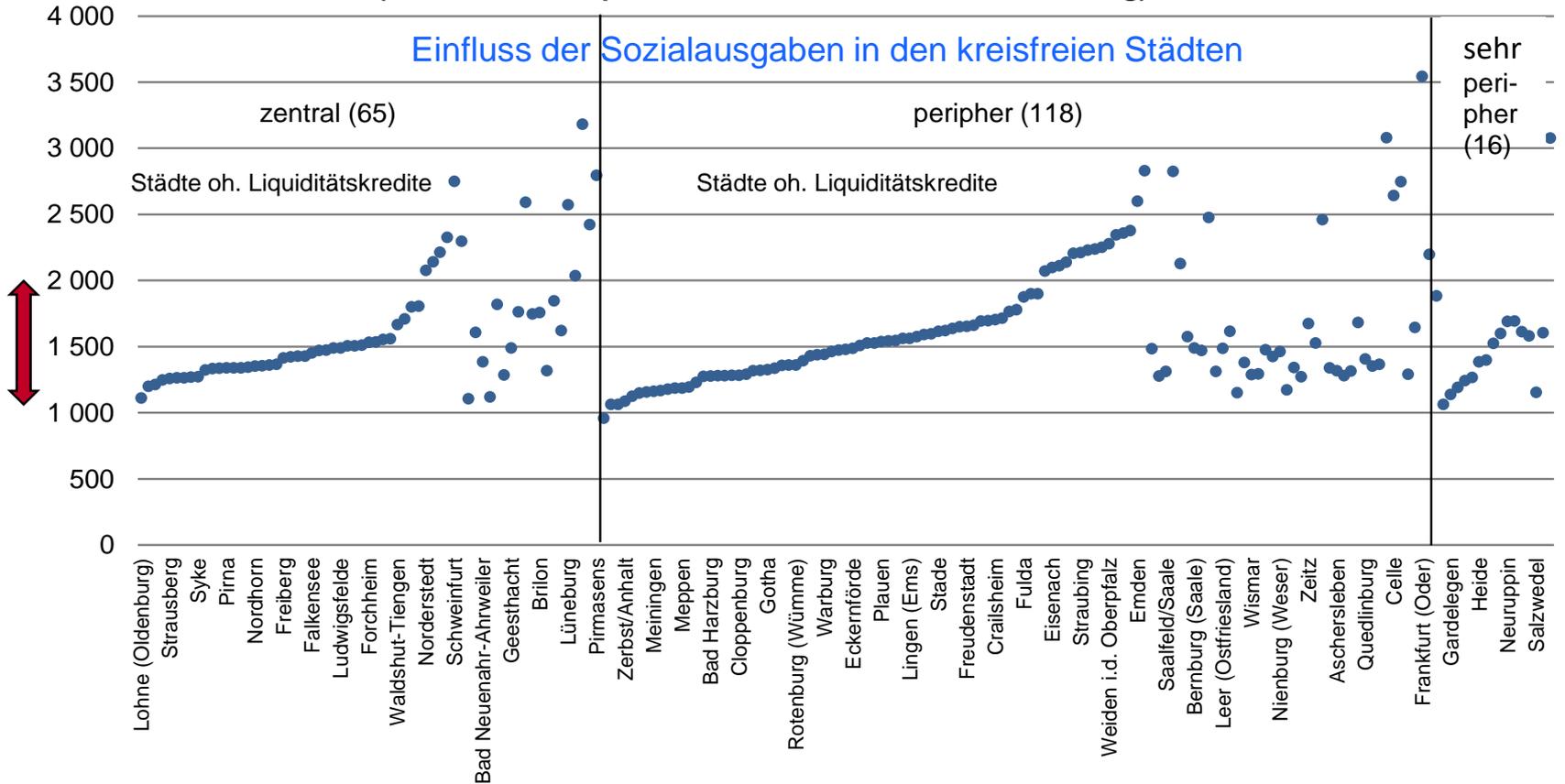


Quelle: Bertelsmann Stiftung - Wegweiser Kommune.

Lageanalyse

- Auszahlungen der laufenden Verwaltung: ländlicher Raum

Auszahlungen der laufenden Verwaltung der Mittelstädte im ländlichen Raum im Durchschnitt 2013/2015 nach der Lage im Raum - in Euro je Einwohner (sortiert nach Liquiditätskredithöhe + AZ lfd. Verwaltung)

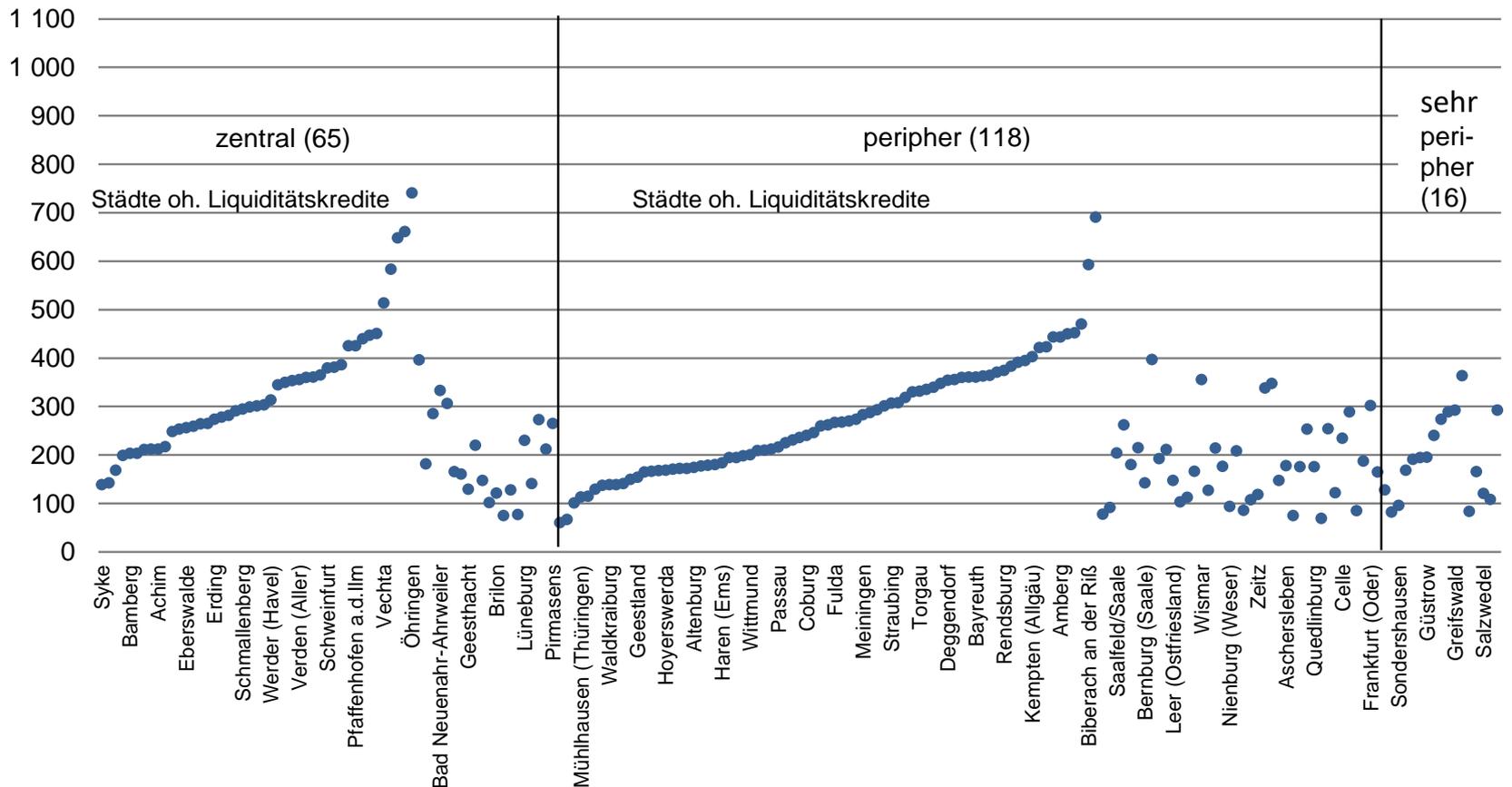


Quelle: Bertelsmann Stiftung - Wegweiser Kommune.

Lageanalyse

- Sachinvestitionen: ländlicher Raum

Sachinvestitionen der Mittelstädte im ländlichen Raum im Durchschnitt 2013/2015 nach der Lage im Raum - in Euro je Einwohner (sortiert nach Liquiditätskredithöhe + SachInv)



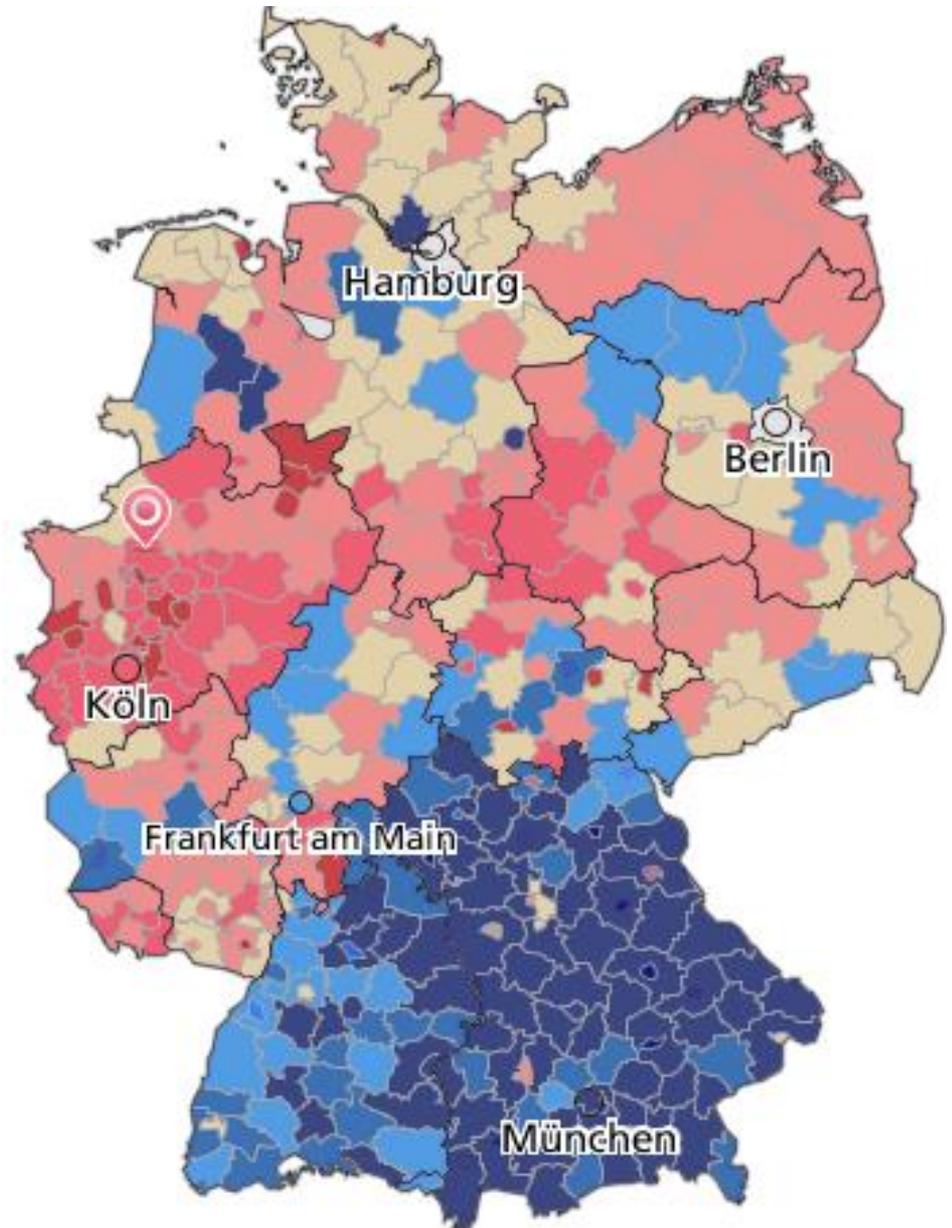
Quelle: Bertelsmann Stiftung - Wegweiser Kommune.

Lageanalyse

Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte 2015

in Euro je Einwohner

Quelle: Bertelsmann Stiftung – Wegweiser Kommunen



Auswahljahr: 2015

- kleiner 106
- 106 bis unter 185
- 185 bis unter 263
- 263 bis unter 342
- 342 bis unter 421
- 421 bis unter 500
- größer gleich 500
- keine Angabe

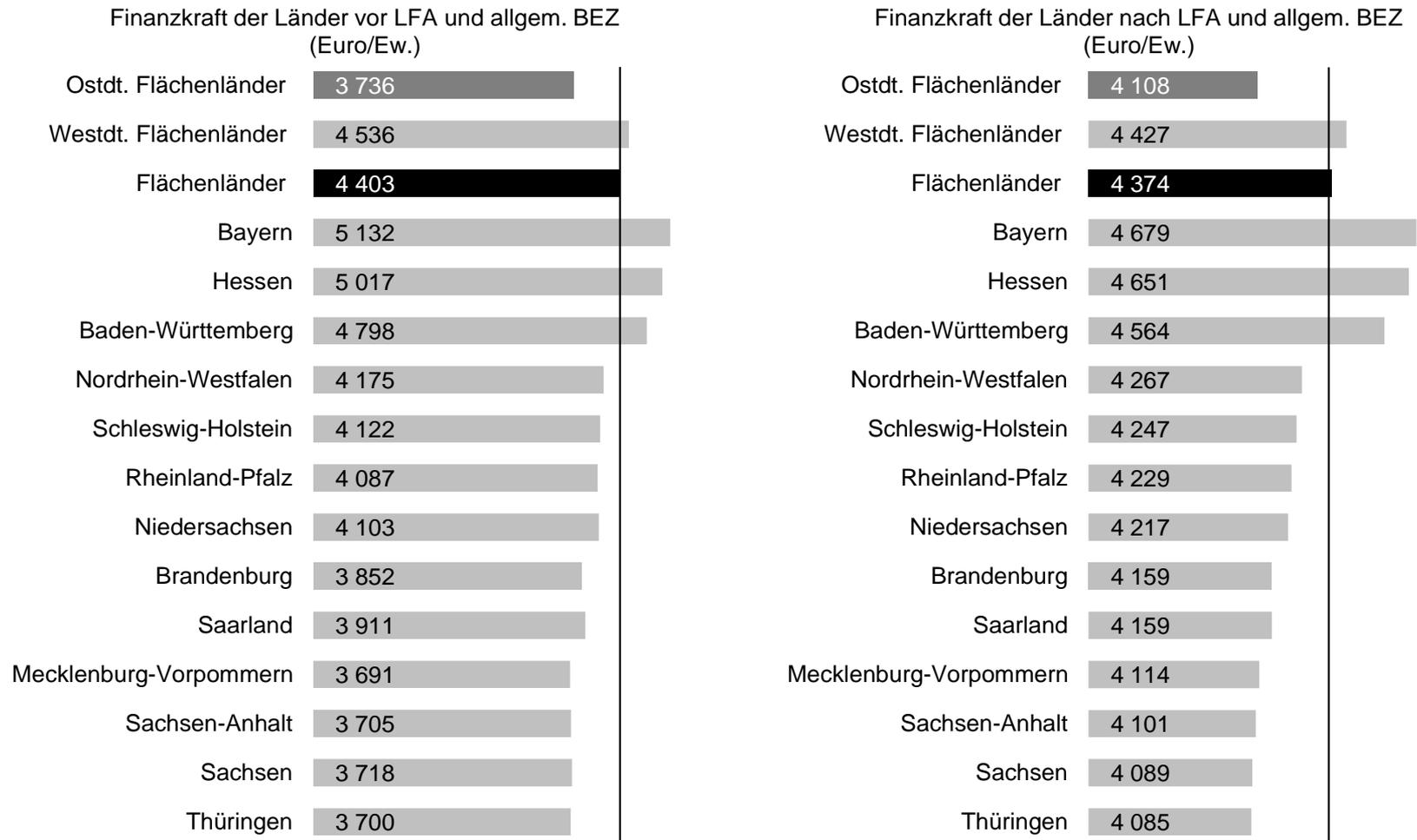
Auswahlkommune

- 📍 Recklinghausen, LK

Lageanalyse

Finanzkraftunterschiede der Länder einschl. Kommunen 2016

Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben des BMF

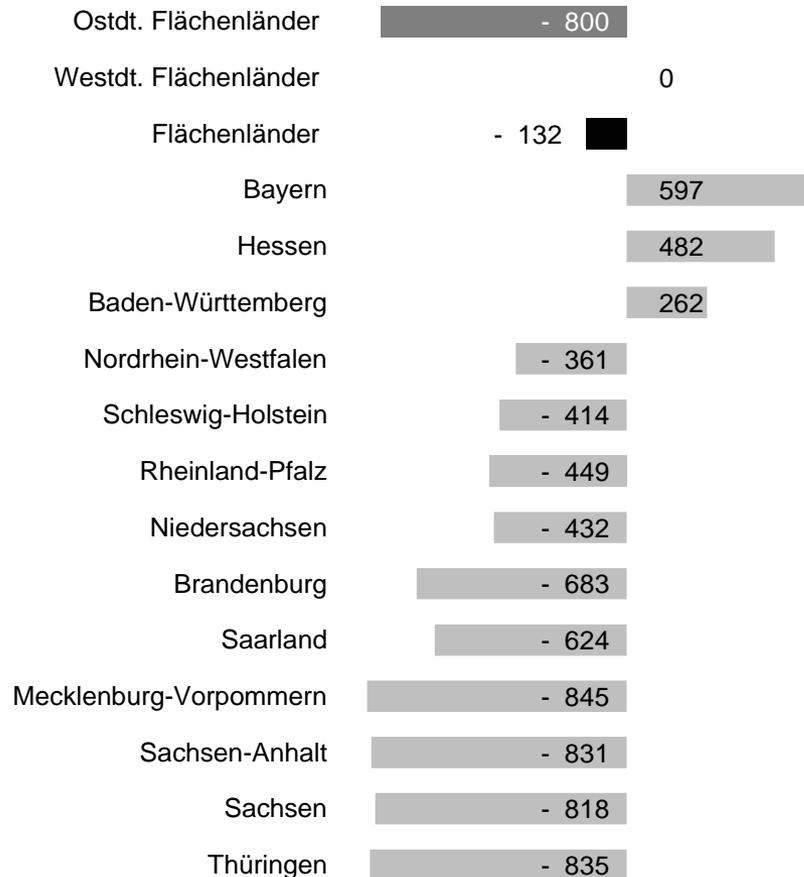


Lageanalyse

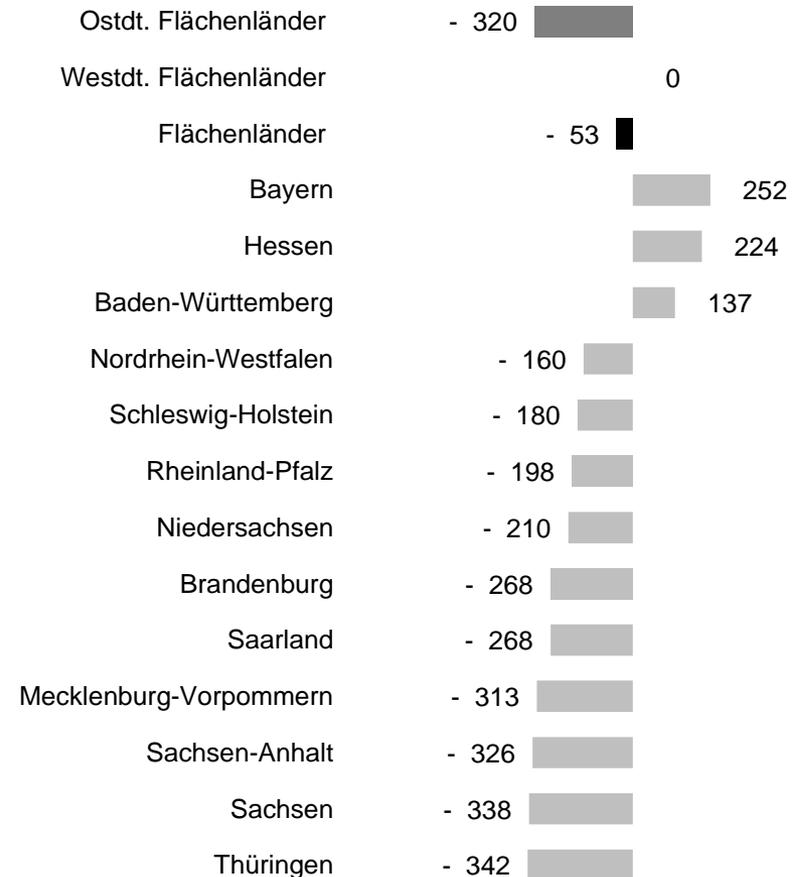
Finanzkraftunterschiede der Länder einschl. Kommunen 2016

Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben des BMF

Finanzkraftunterschiede der Länder vor LFA und
allgem. BEZ (Euro/Ew.)



Finanzkraftunterschiede der Länder nach LFA und
allgem. BEZ (Euro/Ew.)



Resümee I

- Die Finanzlage der letzten Jahre hat für die meisten Kommunen die akute Finanznot beendet.
- Die gute Entwicklung hat die interkommunalen Disparitäten aber nicht verringert.
- Zahlreiche Gemeinden weisen hohe Bestände an Liquiditätskrediten auf, die sie allein kaum Tilgen können. Eine mögliche Zinsänderung würde ihrer Haushalte schwer belasten.
- In den Mittelstädten spiegelt sich diese Situation in gleich Weise wider. Hier finden sich sowohl die Städte mit den höchsten allgemeinen Deckungsmitteln, die in erheblichem Umfang investieren können. Zugleich gehören in diese Gruppe aber auch die Städte mit den höchsten Liquiditätskreditbeständen.
- Die Disparitäten und unterschiedliche Finanzsituationen sind weniger stark von der Unterscheidung ländlicher und städtischer Raum oder zentraler und peripherer Lagen geprägt. Vielmehr zeigen sich länderspezifische Unterschiede.

Resümee II

- Die Finanzkraftunterschiede zwischen den Ländern werden zwar im Länderfinanzausgleich deutlich reduziert. Gleichwohl bleiben noch erhebliche Disparitäten bestehen.
- Diese Finanzkraftunterschiede kumulieren über die Jahre in der Wirkung (z.B. Investitionsvorsprung) und bleiben nicht ohne Einfluss auf die Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse.
- Was die finanzielle Situation für die Mittelstädte zulässt, ist also nicht pauschal zu beantworten. Neben der eigenen Wirtschaftskraft und der lokalen sozioökonomischen Lage, hängt das von
 - der Finanzkraft des Landes,
 - von der Dotation des kommunalen Finanzausgleichs sowie auch
 - von der räumlichen Ausgleichs- und Verteilungssystematik des kommunalen Finanzausgleichs ab und wie dabei Mittelstädte entsprechend ihrer Funktion alimentiert werden.

Resümee III

- Die Risiken, die in der gegenwärtigen Situation überdeckt werden, sollten ebenfalls nicht vergessen werden:
 - Die Finanzentwicklung ist konjunkturgetrieben und hängt damit stark von der gesamtdeutschen, exportabhängigen Wirtschaftsentwicklung ab.
 - Die fiskalischen Altlasten (Liquiditätskredite) müssen einer Lösung zugeführt werden: Altschuldenfonds.
 - Der Investitionsrückstand muss abgearbeitet werden. In strukturschwachen ländlichen wie auch städtischen Regionen besteht ein hoher Nachholbedarf.
 - Die Remanenzkosten des demographischen Wandels müssen aufgefangen werden.

Resümee IV

- Für die fiskalische Beurteilung der Mittelstädte bedarf es deshalb einer von der Ortsgröße unabhängigen Typisierung:
 - Stellung im Strukturwandel:
 - demographisch: wachsend – schrumpfend
 - ökonomisch: altindustriell – Globalisierungsgewinner
 - Zentralörtliche Funktion: Zentrum – Umlandgemeinde
 - Funktion für die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse im Raum

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

fora.micosatt@arcor.de